

SATZUNG

des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit

„Eucor – The European Campus“

auf Basis

der Verordnung (EG) Nr. 1082/2006 über den europäischen Verbund für territoria-

le Zusammenarbeit (EVTZ) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1302/2013

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013

(im Folgenden: EVTZ-VO)

PRÄAMBEL

Zur Fortführung und Verfestigung der Europäischen Konföderation der Oberrheinischen Universitäten (Eucor) wurde die Gründung des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit „Eucor – The European Campus“ beschlossen.

Das Gebiet, in dem der EVTZ seine Aktivitäten durchführt, ist das grenzüberschreitende, trinationale Gebiet der fünf Oberrheinischen Universitäten Basel, Freiburg, Haute-Alsace (Mulhouse-Colmar), Karlsruhe und Straßburg.

Die vorliegende Satzung folgt aus der Anwendung der EVTZ-VO und wird auf Basis und in Übereinstimmung mit der Übereinkunft des EVTZ angenommen.

ARTIKEL 1

ZIELE UND AUFGABEN

1.1. Grundlagen

Die Ziele und Aufgaben des EVTZ sind in Art. 6 der Übereinkunft festgelegt.

1.2. Leitlinien für die Umsetzung und Erfüllung der Aufgaben

Für die Einrichtung gemeinsamer Studiengänge oder Weiterbildungsangebote mehrerer Oberrheinischer Universitäten oder die gemeinsame Beteiligung an internationalen Forschungsprogrammen werden auf der Basis dieser Satzung gesonderte Vereinba-

rungen abgeschlossen, die der Zustimmung der universitären und/oder staatlichen Gremien bedürfen.

Hinsichtlich des Austauschs und der Zusammenarbeit unter den Mitgliedern der Lehrkörper können Dozenten nach bilateraler Absprache und nach vorgängiger Zustimmung der jeweiligen Heimatuniversität jeweils für ein Semester einen Teil ihrer Lehrverpflichtung an einer anderen Oberrheinischen Universität erfüllen.

Für Gastlehraufträge im Rahmen dieses Dozentenaustausches, Gastreferate, Prüfungsbeteiligung oder Kommissionsmitarbeit von Dozenten aus anderen Oberrheinischen Universitäten des EVTZ werden keine Honorare bezahlt.

Studierende, die zur Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen, für einen kurzfristigen Studienaufenthalt im Rahmen des regulären Semesterbetriebs eine andere Oberrheinische Universität besuchen, bleiben an der eigenen Universität immatrikuliert und zahlen an der gastgebenden Universität keine Gebühren.

Zur Erreichung solcher Universitätswechsel wird gemäß Vereinbarung der Rektoren und Präsidenten vom 2. Oktober 1987 ein gemeinsamer Ausweis für Studierende der Oberrheinischen Universitäten (Studenten-Regio-Ausweis) ausgestellt.

ARTIKEL 2

ORGANE

Die Organe des EVTZ sind:

- die Versammlung
- der Präsident/die Präsidentin.

ARTIKEL 3

DIE VERSAMMLUNG

3.1. Zusammensetzung und Zuständigkeiten

Die Zusammensetzung der Versammlung und ihre Zuständigkeiten ergeben sich aus Art. 7.2.1. der Übereinkunft.

Außenstehende Personen können aufgrund ihrer Fachkompetenz als Berater zu den Sitzungen der Versammlung eingeladen werden.

3.2. Vorsitz

Der Präsident/die Präsidentin ist zugleich der Vorsitzende/die Vorsitzende der Versammlung. Er/sie sowie sein/ihr Stellvertreter/ihre Stellvertreterin werden jeweils auf drei Jahre von der Versammlung aus ihrer Mitte heraus gewählt.

Der/die Vorsitzende ist verantwortlich für

- die Einladung zu den Sitzungen der Versammlung
- die Aufstellung der Tagesordnung für die Sitzungen
- die Sitzungsleitung in den Sitzungen der Versammlung
- die Erstellung und den Versand des Sitzungsprotokolls an die Mitglieder zum Zwecke der Überprüfung und Genehmigung

3.3. Sitzungen der Versammlung

Die Versammlung tagt mindestens einmal im Jahr. Auf Antrag eines jeden Versammlungsmitglieds werden zusätzliche Sitzungen einberufen, die innerhalb von 3 Monaten nach Stellung des Antrags stattfinden.

Die Einladung zu den Sitzungen der Versammlung muss den Versammlungsmitgliedern spätestens 21 Tage vor der Sitzung durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende zugesandt werden.

Konferenzsprachen sind Deutsch und Französisch. Protokolle, Dokumente und Publikationen werden in beiden Sprachen erstellt.

3.4. Entscheidungsverfahren

Der/die Vorsitzende legt die Tagesordnungspunkte fest, über die ein Beschluss gefasst werden muss. Ein Tagesordnungspunkt ist außerdem auf Antrag eines jeden Versammlungsmitglieds in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist nur bei Anwesenheit von 4/5 aller Versammlungsmitglieder gegeben.

Falls nicht abweichend in dieser Satzung geregelt, werden Entscheidungen der Versammlung einstimmig getroffen. Jedes Mitglied in der Versammlung hat eine Stimme. Sofern ein Mitglied nicht an der Sitzung teilnehmen kann, kann es seine Stimme auf

ein anderes anwesendes Versammlungsmitglied übertragen. Auf jedes anwesende Versammlungsmitglied kann nur eine Stimme übertragen werden.

ARTIKEL 4

DER PRÄSIDENT/DIE PRÄSIDENTIN

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Präsidenten/der Präsidentin ergeben sich aus Art. 7.2.2. der Übereinkunft.

ARTIKEL 5

ORGANISATION

Der EVTZ verfügt zusätzlich zu den Organen über folgende Einrichtungen:

- Ausschuss der Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen,
- Geschäftsstelle,
- Koordinationsstelle.

ARTIKEL 6

AUSSCHUSS DER VIZEPRÄSIDENTEN/VIZEPRÄSIDENTINNEN

6.1. Zusammensetzung

Der Ausschuss der Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen setzt sich aus je einem Mitglied der Hochschulleitung der Mitglieder des EVTZ zusammen. Er wird vom Präsidenten/von der Präsidentin geleitet.

6.2. Zuständigkeiten

Der Ausschuss berät über die grundsätzlichen Fragen des EVTZ und bereitet die Beschlüsse der Versammlung vor.

ARTIKEL 7

DIE GESCHÄFTSSTELLE

7.1. Zusammensetzung

Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Freiburg. Der Direktor/die Direktorin der Geschäftsstelle wird von der Versammlung auf drei Jahre bestellt; eine Wiederbestellung ist zulässig. Er/Sie ist zugleich Leiter der Koordinationsstelle mit Sitz in Straßburg.

7.2. Aufgaben

Die Geschäftsstelle unterstützt die Versammlung, den Präsidenten/die Präsidentin sowie den Ausschuss der Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- die Mitwirkung bei der Ausführung des Haushalts,
- die Verwaltung von Personalangelegenheiten und die Vorbereitung von Einstellungsverfahren und Arbeitsverträgen,
- die Verwaltung der Vorhaben des EVTZ,
- die Leitung der Koordinationsstelle.

ARTIKEL 8

DIE KOORDINATIONSSTELLE

Die Koordinationsstelle mit Sitz in Straßburg ist zuständig für die Koordination von Austausch und Zusammenarbeit.

Sie ist insbesondere verantwortlich für

- die inhaltliche Vorbereitung und Organisation der Sitzungen der Versammlung und des Ausschusses der Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen,
- die Planung und Betreuung der Aufgaben und Projekte,
- die Kommunikation,
- die Koordination innerhalb des EVTZ.

ARTIKEL 9
MITGLIEDER DES EVTZ

9.1. Gründungsmitglieder und Beitritt weiterer Mitglieder

Die Gründungsmitglieder des EVTZ sind in Art. 4 Abs. 1 der Übereinkunft aufgeführt. Der Beitritt weiterer Mitglieder aus dem Gebiet des EVTZ regelt sich nach Art. 4 Abs. 2 und Art. 5 der Übereinkunft.

9.2. Austritt eines Mitglieds

Jedes Mitglied kann jeweils zum 31.12 eines Jahres auf das Ende des nächsten Kalenderjahres schriftlich gegenüber dem Präsidenten/der Präsidentin den Austritt aus dem EVTZ erklären. Der Austritt ist nur unter der Bedingung möglich, dass der offenstehende Jahresbeitrag beglichen ist. Ungeachtet des Austritts haftet das Mitglied für alle Verpflichtungen, die während seiner Mitgliedschaft entstanden sind.

9.3. Ausschluss eines Mitglieds

Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es den Zielen und Prinzipien des EVTZ zuwiderhandelt. Der Präsident/die Präsidentin tritt mit dem entsprechenden Mitglied zu einem Beratungsgespräch zusammen und berichtet der Versammlung über die Ergebnisse des Beratungsgesprächs. Über den Ausschluss entscheidet die Versammlung einstimmig. Während des Ausschlussverfahrens ist das betroffene Mitglied nicht abstimmungsberechtigt. Das ausgeschlossene Mitglied bleibt für die während der Dauer seiner Mitgliedschaft entstandenen Verpflichtungen haftbar.

ARTIKEL 10
ARBEITSSPRACHE

Die Arbeitssprachen des EVTZ sind Französisch und Deutsch.

ARTIKEL 11

ANWENDBARES RECHT

Die Mitglieder erklären ihre Einwilligung zur Anwendung der EVTZ-VO, der nationalen Vorschriften des deutschen Rechts sowie der Rechtsvorschriften des Landes Baden-Württemberg, in dem der EVTZ seinen Sitz hat.

Die Organe des EVTZ sowie die Einrichtungen nach Art. 5 unterliegen bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten den nationalen Vorschriften des deutschen Rechts sowie den Rechtsvorschriften des Landes Baden-Württemberg. Dies gilt auch bei der Ausführung von Aufgaben in Drittländern.

Für die Auslegung und den Vollzug der Verordnung ist deutsches Recht maßgeblich.

ARTIKEL 12

PERSONALMANAGEMENT UND EINSTELLUNG

Der EVTZ kann Personal direkt anstellen oder abgeordnetes Personal nutzen.

Die Personalverwaltung, Einstellungsverfahren und Arbeitsverträge liegen für das direkt angestellte Personal in der Verantwortlichkeit des Direktors/der Direktorin der Geschäftsstelle. Abgeordnetes Personal bleibt bei seiner Universität angestellt.

ARTIKEL 13

FINANZIERUNG

13.1. Jahresbeiträge der Mitglieder

Der Jahresbeitrag der Mitglieder richtet sich nach der Anzahl der Studierenden und wird entsprechend für jedes Haushaltsjahr neu berechnet. Berechnungsgrundlage ist der von der Versammlung beschlossene und genehmigte Jahreshaushalt.

13.2. Laufende Kosten der Geschäftsstelle und der Koordinationsstelle

Die laufenden Kosten der Geschäftsstelle in Freiburg und der Koordinationsstelle in Straßburg tragen die Mitglieder entsprechend dem sich aus Art. 13.1. Satz 1 ergebenden Schlüssel.

13.3. Beantragung von EU-Fördermitteln

Um die anvisierten Ziele zu erreichen und insbesondere die Aktivitäten zu unterstützen und zu stärken, ist der EVTZ berechtigt, europäische Fördermittel zu beantragen.

13.4. Regelungen zur Buchführung und zum Haushalt

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Für die Buchführung sowie den Haushalt sind die nationalen deutschen Vorschriften und die Vorschriften des Landes Baden-Württemberg anwendbar, in dem der EVTZ seinen Sitz hat.

13.5. Verwaltung der Finanzmittel

Die Verwaltung der Finanzmittel des EVTZ erfolgt durch die Haushaltsabteilung der Universität Freiburg.

13.6. Externer Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer für den EVTZ ist der Rechnungshof Baden-Württemberg.

ARTIKEL 14

HAFTUNG

Die Haftung des EVTZ und seiner Mitglieder bestimmt sich nach Art. 13 der Übereinkunft.

ARTIKEL 15

GERICHTLICHE ZUSTÄNDIGKEIT

Sofern in der EVTZ-VO nichts anderes geregelt ist, gelten für Streitigkeiten, an denen der EVTZ beteiligt ist, die unionsrechtlichen Rechtsvorschriften über die gerichtliche Zuständigkeit. In allen Fällen, die nicht in solchen unionsrechtlichen Rechtsvorschriften vorgesehen sind, liegt die Zuständigkeit für die Beilegung von Streitigkeiten entsprechend dem Sitz des EVTZ bei den deutschen bzw. baden-württembergischen Gerichten.

ARTIKEL 16

VERFAHREN BEI ÄNDERUNG DER SATZUNG

Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung aller Mitglieder der Versammlung des EVTZ. Der Präsident/die Präsidentin übermittelt jede vorgeschlagene Änderung der Satzung den Mitgliedern.

Gemäß Art. 4 der EVTZ-VO übermittelt der EVTZ jede Änderung der Satzung den Mitgliedstaaten, deren Recht die Mitglieder des EVTZ unterliegen.

ARTIKEL 17

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Nach Art. 5 der EVTZ-VO müssen die Satzung, die Übereinkunft sowie nachfolgende Änderungen entsprechend den am Sitz des EVTZ geltenden Rechtsvorschriften veröffentlicht werden.

Der EVTZ erlangt am Tag der Veröffentlichung der Satzung und der Übereinkunft Rechtspersönlichkeit.

Der EVTZ wird die Übereinkunft sowie die Satzung dem Ausschuss der Regionen zum Zwecke der Veröffentlichung nach Art. 5 der EVTZ-VO vorlegen.

Die Satzung wird in zweifacher Ausfertigung, eine in französischer, die andere in deutscher Sprache abgeschlossen. Beide Fassungen sind in gleicher Weise verbindlich.

Mulhouse, den 9. Dezember 2015

Für die Universität Basel

Rektorin Andrea Schenker-Wicki

Für die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Rektor Hans-Jochen Schiewer

Für die Université de Haute-Alsace (Mulhouse-Colmar)

Présidente Christine Gangloff-Ziegler

Für das Karlsruher Institut für Technologie

Vizepräsident Alexander Wanner

Für die Université de Strasbourg

Président Alain Beretz

STATUTS

du Groupement Européen de Coopération Territoriale

„ Eucor – Le Campus européen “

sur la base

du règlement (UE) N° 1082/2006 sur le Groupement européen de coopération transfrontalière (GECT) dans sa version (UE) N°1302/2013 du Parlement européen et du

Conseil du 17 décembre 2013

(ci-après dénommé RGL-GECT)

PRÉAMBULE

Afin d'assurer la continuité et le renforcement de la Confédération Européenne des Universités du Rhin Supérieur (Eucor), il a été décidé de créer le Groupement Européen de Coopération Territoriale « Eucor – Le Campus européen ».

Le territoire dans lequel le GECT mène ses actions est la Région transfrontalière et trinationale du Rhin supérieur où sont sises les cinq universités de Bâle, Fribourg en Brisgau, Haute-Alsace (Mulhouse-Colmar), Karlsruhe et Strasbourg.

Les présents statuts résultent de l'application du RGL-GECT et sont approuvés sur la base de la convention du GECT et en accord avec elle.

Article 1

OBJECTIFS ET MISSIONS

1.1 Fondements

Les objectifs et missions du GECT sont définis dans l'article 6 de la convention.

1.2 Lignes directrices relatives à la mise en œuvre et à l'exécution des missions

En vue de la mise en place de cursus d'études ou de programmes de formation continue communs à plusieurs universités du Rhin supérieur, ou de la participation à des programmes de recherche internationaux, des accords particuliers seront conclus sur la base de la présente convention. Ces accords devront recevoir l'approbation des instances universitaires et/ou nationales compétentes.

En matière d'échanges et de coopération entre les corps enseignants, après accord entre les deux universités concernées, les enseignants peuvent s'acquitter pendant un semestre d'une partie de leur charge d'enseignement dans une autre université du Rhin supérieur.

Dans le cadre de cet échange d'enseignants, il ne sera pas versé d'honoraires pour les cours ou conférences assurés par l'intervenant invité, ni pour la participation d'enseignants des autres universités du Rhin supérieur membres du GECT à des examens ou au travail des commissions.

Lorsqu'ils participent à des cours ou séminaires isolés, qu'ils font un séjour d'étude dans le cadre de programmes d'enseignement réguliers dans une autre université du Rhin supérieur, les étudiants d'une université donnée restent inscrits à leur université d'origine et ne paient aucun droit à l'université d'accueil.

Pour faciliter ces échanges, il est établie une carte d'étudiant commune aux universités du Rhin supérieur (carte d'étudiant régionale) conformément à la convention des Recteurs et Présidents du 2 octobre 1987.

Article 2

ORGANES

Les organes du GECT sont:

- l'Assemblée,
- le Président / la Présidente.

Article 3

L'ASSEMBLÉE

3.1. Composition et compétences

La composition de l'assemblée et ses compétences résultent de l'article 7.2.1. de la convention.

Des personnalités extérieures peuvent être invitées en tant que conseillers aux réunions de l'Assemblée en raison de leurs compétences.

3.2. Présidence

Le Président / la Présidente du GECT est en même temps Président/Présidente de l'Assemblée. Il/elle ainsi que son/sa représentant(e) est élu/e en son sein pour trois ans.

Le/la Président/Présidente est responsable:

- des convocations aux réunions de l'Assemblée,
- de l'établissement de l'ordre du jour des réunions,
- de la direction des réunions de l'Assemblée
- de l'établissement et de l'envoi du procès-verbal aux membres pour contrôle et approbation.

3.3. Sessions de l'Assemblée

L'Assemblée se réunit au moins une fois par an. Sur demande d'un quelconque de ses membres, des réunions supplémentaires seront convoquées ; celles-ci auront lieu dans un délai maximal de trois mois après la demande.

Les convocations aux réunions de l'Assemblée doivent être envoyées par le Président/la Présidente aux membres de l'Assemblée au plus tard 21 jours avant la réunion.

Les langues de travail sont le français et l'allemand. Les procès-verbaux, documents et publications seront établis dans les deux langues.

3.4. Processus décisionnels

Le Président/la Présidente fixe les points de l'ordre du jour qui impliquent une prise de décision. Tout point de l'ordre du jour sollicité par l'un quelconque des membres doit être intégré à l'ordre du jour.

En matière décisionnelle le quorum n'est atteint qu'en présence d'au moins 4/5 de l'ensemble des membres.

Sauf règlement différent prévu dans les présents statuts, l'adoption des décisions de l'Assemblée se fait à l'unanimité. Chaque membre dispose d'une voix. En cas d'empêchement de participer à la séance, tout membre peut donner procuration à un autre membre. La procuration ne peut être établie qu'au nom d'un seul autre membre présent.

Article 4

LE PRÉSIDENT / LA PRÉSIDENTE

Les missions et compétences du Président / de la Présidente résultent de l'article 7.2.2. de la convention.

Article 5

ORGANISATION

Outre ses organes le GECT dispose des instances suivantes :

- Commission des vice-président(e)s
- Secrétariat
- Bureau de coordination

Article 6

COMMISSION DES VICE-PRÉSIDENT(E)S

6.1. Composition

Sauf disposition contraire arrêtée par l'Assemblée, la Commission des vice-président(e)s se compose d'un membre de la direction de chacun des membres du GECT. Elle est dirigée par le Président / la Présidente.

6.2. Missions

La Commission délibère sur les questions fondamentales relatives au GECT et prépare les décisions de l'Assemblée.

Article 7

LE SECRÉTARIAT

7.1. Composition

Le Secrétariat est sis à Fribourg. L'Assemblée désigne le Directeur /la Directrice du Secrétariat pour trois ans renouvelables. Il/elle est en même temps directeur/trice du Bureau de coordination sis à Strasbourg.

7.2. Missions

Le Secrétariat apporte son soutien à l'Assemblée, au Président/à la Présidente ainsi qu'à la Commission des Vice-Président(e)s.

Il assume particulièrement les missions suivantes:

- La participation à l'exécution du budget,
- la gestion des ressources humaines ainsi que la préparation des recrutements et des contrats de travail,
- la gestion des projets du GECT,
- la direction du Bureau de coordination.

Article 8

LE BUREAU DE COORDINATION

Le Bureau de coordination est sis à Strasbourg et chargé de la coordination des échanges et de la coopération.

Il est surtout responsable

- de la préparation thématique et de l'organisation des séances de l'Assemblée ainsi que de la commission des vice-président(e)s.
- de la planification et de l'accompagnement des missions et projets
- de la communication
- de la coordination au sein du GECT.

Article 9

MEMBRES DU GECT

9.1. Membres fondateurs et adhésion de nouveaux membres

Les membres fondateurs du GECT sont mentionnés à l'article 4, paragraphe 1 de la convention. L'adhésion d'autres membres sis dans la région du GECT se règle selon l'article 4, paragraphe 2 et l'article 5 de la convention.

9.2. Départ d'un membre

Tout membre peut au 31.12 d'une année pour la fin de l'année calendaire suivante communiquer par écrit sa démission du GECT au Président/à la Présidente de l'Assemblée. Cette démission n'est possible qu'à la condition qu'il ait versé la contribution annuelle due. Nonobstant sa démission, le membre demeure tenu de la totalité de ses obligations et engagements contractés durant son adhésion.

9.3. Exclusion d'un membre

Un membre peut être exclu s'il agit au mépris des objectifs et principes du GECT. Le Président / la Présidente convoque le membre pour une consultation dont il rend compte du résultat à l'Assemblée. L'Assemblée statue à l'unanimité sur l'exclusion. Durant la procédure d'exclusion le membre concerné ne peut prendre part au vote. Le membre exclu demeure tenu des obligations contractées pendant la durée de son adhésion.

Article 10
LANGUES DE TRAVAIL

Les langues de travail du GECT sont le français et l'allemand.

Article 11
DROIT APPLICABLE

Les membres expriment leur accord sur l'application du RGL-GECT, des règlements nationaux de droit allemand et des dispositions légales du Land de Bade-Wurtemberg dans lequel est sis le GECT.

Les organes du GECT ainsi que ses instances selon l'article 5 relèvent dans l'exercice de leurs fonctions des dispositions juridiques nationales de droit allemand ainsi que de celles du Land de Bade-Wurtemberg. Ceci vaut également pour la réalisation de missions dans des pays tiers.

Pour l'interprétation et l'application du règlement, le droit allemand fait foi.

Article 12
GESTION DU PERSONNEL ET RECRUTEMENT

Le GECT est habilité à recruter directement du personnel ou à utiliser du personnel mis à disposition.

En ce qui concerne le personnel recruté directement, la gestion du personnel, les procédures de recrutement et les contrats de travail la responsabilité incombe au Directeur / à la Directrice du Secrétariat. Le personnel mis à disposition demeure administrativement rattaché à son université.

Article 13
FINANCEMENT

13.1. Contribution annuelle des membres

La contribution annuelle des membres est proportionnelle au nombre de ses étudiants et sera réévaluée chaque année sur cette base. La base de calcul en est le budget annuel décidé et voté par l'Assemblée.

13.2. Coûts de fonctionnement du Secrétariat et du Bureau de coordination

Les membres contribuent aux frais de fonctionnement du Secrétariat à Fribourg et du Bureau

de coordination à Strasbourg pour un montant établi en fonction de la clé de répartition, conformément à l'article 15.1 phrase 1.

13.3. Demandes de subventions auprès de l'UE

Afin d'atteindre les objectifs envisagés et en particulier de soutenir et renforcer ses activités, le GECT est habilité à solliciter des subventions européennes.

13.4. Règles afférentes à la comptabilité et au budget

L'année budgétaire correspond à l'année calendaire. Les règles comptables et budgétaires sont les règles nationales allemandes ainsi que du Land de Bade-Wurtemberg dans lequel est sis le GECT.

13.5. Gestion des fonds

La gestion des fonds du GECT relèvera de la division financière de l'Université de Fribourg.

13.6. Commissaire aux comptes externe

Le commissaire aux comptes pour le GECT est la Cour des comptes du Land de Bade-Wurtemberg.

Article 14

RESPONSABILITÉ

La responsabilité du GECT et de ses membres est réglée conformément à l'article 13 de la convention.

Article 15

COMPETENCE JURIDICTIONNELLE

En l'absence d'autre modalité prévue par le RGL-GECT en cas de litige dans lequel le GECT est partie prenante, la législation communautaire en matière de compétence juridictionnelle s'applique. Dans tous les cas non prévus par ladite législation communautaire la compétence en matière de règlement des litiges relève, conformément à la localisation du GECT, des tribunaux allemands ou de ceux du Land de Bade-Wurtemberg.

Article 16

PROCEDURE RELATIVE À LA MODIFICATION DES STATUTS

La modification des statuts requiert l'accord de tous les membres de l'Assemblée du GECT.

Le Président/la Présidente communique aux membres toute modification souhaitée des statuts.

Conformément à l'article 4 du RGL-GECT, le GECT communique toute modification des statuts aux Etats du droit duquel relèvent les membres du GECT.

Article 17

DISPOSITION FINALES

Conformément à l'article 5 du règlement RGL-GECT, les statuts, la convention ainsi que leurs modifications ultérieures doivent être publiées conformément aux dispositions juridiques en vigueur sur le lieu du siège du GECT.

Le GECT acquiert la personnalité juridique le jour de la publication des statuts et de la convention.

Le GECT remettra la présente convention et les présents statuts au Comité des Régions à des fins de publication conformément à l'article 5 du RGL-GECT.

Les statuts seront conclus en deux exemplaires, l'un en français, l'autre en allemand, les deux faisant identiquement foi.

Mulhouse, le 9 décembre 2015

Pour l'Université de Bâle

Rektorin Andrea Schenker-Wicki

Pour l'Université Albert-Ludwig de Fribourg

Rektor Hans-Jochen Schiewer

Pour l'Université de Haute-Alsace (Mulhouse-Colmar)

Présidente Christine Gangloff-Ziegler

Pour le Karlsruher Institut für Technologie

Vizepräsident Alexander Wanner

Pour l'Université de Strasbourg

Président Alain Beretz